

# Im Depot fliegen die Späne

**Vorgemacht** Handwerker zeigen in Gelenau ihre Künste

**Gelenau.** Sie ist begehrt bei Jung und Alt, die Weihnachtsausstellung im Gelenauer Depot Erika Pohl-Ströher. Über 2000 Gäste pilgerten bereits an den ersten beiden Adventswochenenden in die Ausstellung. Neben traumhaften Inszenierungen mit 170 Pyramiden, 450 Weihnachtsbaumständern, acht Weihnachtsbergen und gut 800 Puppen und Teddys zeigen auch zahlreiche Kunsthandwerker ihr Können. Immer von Freitag bis Sonntag ist Rolf-Peter Hempel im Depot und lässt sich gern beim Schnitzen über die Schulter sehen. Der gelernte Elektriker hat die Liebe zum Schnitzen durch seinen Vater, einen begeisterten Schnitzer, entdeckt. Später wurde er Mitglied im Schnitzverein und bildete sich ständig autodidaktisch weiter. 2005 eröffnete der 49-Jährige seine Schnitzwerkstatt in Gelenau. Heute weiß er: „Am liebsten schnitze ich Schwibbögen. Dabei sind nicht nur die Bögen selbst handgeschnitzt, sondern auch alle Figuren und kleinen Details darin.“ Es sind stimmungsvolle Szenen, die der Handwerker in



Foto: Ilka Ruck

**Rolf-Peter Hempel zeigt den Besuchern im Gelenauer Depot gern seine Schnitzkünste.**

seine Bögen einbaut. Mal sitzt ein Schnitzer mit Katze gemütlich an Tisch und Kanonenofen, in einem anderen Schwibbogen gibt's Klöppelfrau, Schnitzer und Bergleute zu sehen. Klar beherrscht der Gelenauer auch alle anderen Holzkunstwerke. Und verrückte Sachen wie einen rauchenden VW-Bus hat er auch schon gemacht. Übrigens sind

die größten Schwibbögen von Rolf-Peter Hempel 60 Zentimeter groß und die Figuren gehen von zehn bis 50 Zentimeter. Auch Reparaturen sind möglich und ebenso die Elektrifizierung von Pyramiden. Kommenden Freitag, Samstag und Sonntag gibt es den Schnitzer von 10 bis 18 Uhr in der Gelenauer Ausstellung wieder live zu erleben. **ru**